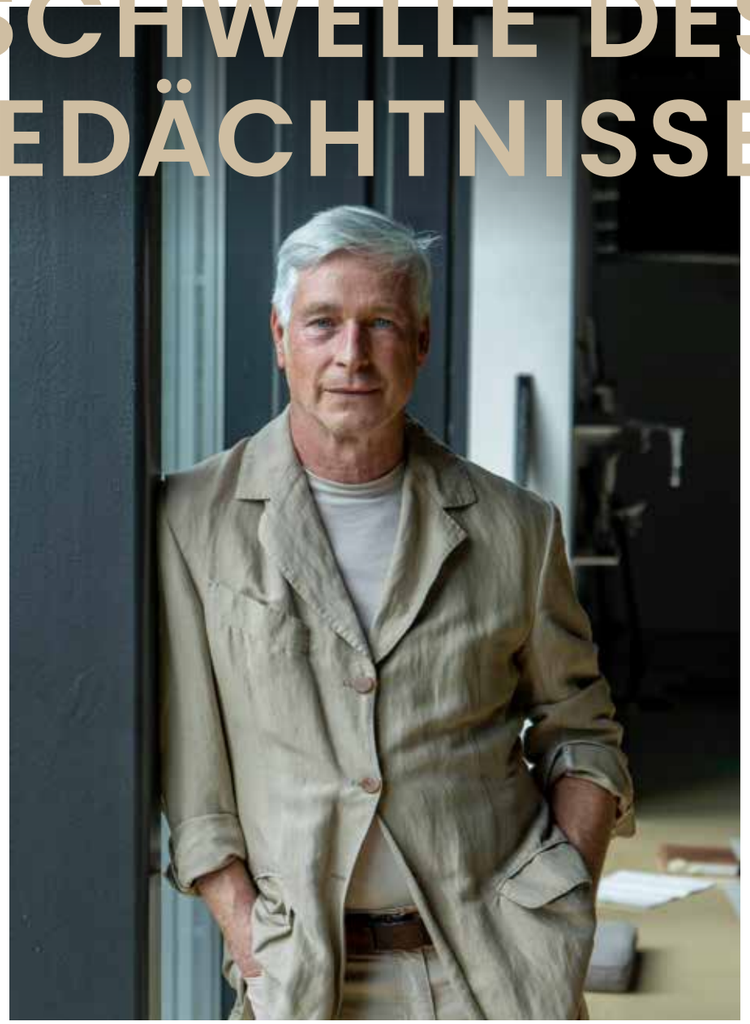
OBERFLÄCHE ALS SCHWELLE DES GEDÄCHTNISSES



WIEN

Was hängen bleibt | Marco Spitzar - Bruno Gironcoli
SPLIT ART Projects - Supported by Galerie Elisabeth & Klaus Thoman | 05. – 17. September 2025

ZÜRICH

The Dome of Gravity
Binelli Group | 07. – 28. November 2025

Zwei Ausstellungen – zwei Konfrontationen: In Wien trifft Konzeptkünstler Marco Spitzar auf seinen Professor Bruno Gironcoli, in Zürich auf die Kubatur eines großen Autosalons. Kuratiert von Sophie Wratzfeld verdichten sich Orte zu einem epischen Resonanzraum, der das Verhältnis von Material, Raum und Erinnerung neu fokussiert – und unter die Haut geht.

Fotos: Sofi a Brunner | studio spitzar | Jens Wirtzfeld



Tower Towel, 2025 – Monochromer Kleber auf Leinwand.



Kuratorin **Sophie Wratzfeld**.

Was hängen bleibt ist der Dialog zweier Sprachen, die die Tiefe der Oberfläche als Träger inhaltlicher Verdichtung begreifen. Materielle Haut wird als Objekt zum Ort der Verhandlung von Identität und Präsenz. Gironcolis metallpigmentierte Zeichnungen und körperhafte Objekte durchbrechen Materialordnungen, *Spitzar* begegnet dem mit flüssiger Grammatik der Oberfläche: Klebstoff fungiert als bildnerisches Prinzip wie ein metaphysischer Speicher. Das verbindenden Element Oberfläche fungiert nicht als Hülle, sondern als Handlungsträger.

Skin matters. In *Dome of Gravity* (Zürich) trifft *Spitzar* auf Raum als Gravitationsfeld – seine Werke reagieren auf tektonische Bedingungen, sie schweben, stemmen sich gegen Gewicht. Oberfläche als Schwelle, als verdichtetes Gedächtnis. Kuratorin *Sophie Wratzfeld* komponiert ein Geflecht aus Material, Raum und Erinnerung. Zugleich offenbart sich: Oberfläche ist nicht das Ende der Dinge, sondern das narratives Materialgedächtnis, das alles umschließt. •



Tempeltor, 2025 – Holz und Stein mit Kleber.

Popup Glue Factory
Schwefel 98 · 6850 Dornbirn · T. +43 664 / 1838637
info@marcospitzar.com · www.marcospitzar.com